



Die Schülersvertretung der Gesamtschule Schenklengsfeld hat auch in diesem Jahr - wie in der Vergangenheit erfolgreich - eine Musicalfahrt angeregt, geplant und abgehalten. Zielort war in diesem Jahr Stuttgart, wo sich die Teilnehmer der Fahrt vom Abba-Musical „Mamma Mia“ verzaubern ließen. Die Organisatorin und Schulsprecherin Luise Reinhard hat einen Bericht verfasst:

Musicalfahrt

Am 14. März 2007 war mittags um 14.00 Uhr eine Menge los vor unserer Gesamtschule in Schenklengsfeld. 100 Schüler warteten auf den Bus, der sie nach Stuttgart zum ABBA-Musical „Mamma Mia“ bringen sollte. Organisiert und durchgeführt wurde die Fahrt von der Schülersvertretung (SV) der Schule.

Nach einer lustigen, wenn auch langwierigen Busfahrt kamen wir nach knapp vier Stunden in Stuttgart an und schafften es gerade noch rechtzeitig zum Vorstellungsbeginn auf unsere Plätze. Dabei hatten wir auch noch eine Menge Glück: Weil die Musicalaufführung nicht ausverkauft war, wurden unsere Karten vom 2. Rang umgetauscht und wir durften alle im Parkett sitzen, wo man super sehen konnte.

In dem Musical geht es darum, dass die 20-jährige Sophie heiraten möchte. Sie lebt mit ihrer Mutter allein auf einer griechischen Insel und betreibt dort eine Taverne. Sophie kennt ihren Vater nicht, findet aber mit Hilfe des Tagebuchs ihrer Mutter heraus, dass es drei mögliche Kandidaten dafür gibt. Heimlich lädt sie alle zur ihrer Hochzeit ein, um herauszufinden wer denn nun ihr wirklicher Vater sei. „Natürlich“ endet alles in einem völligen Durcheinander, als Sophies Mutter Donna auf ihre drei Verflorenen trifft. Doch mit Hilfe ihrer zwei besten Freundinnen schafft sie es, damit fertig zu werden, obwohl sie eigentlich keinen der drei Männer je wiedersehen wollte.

Geschmückt wurde dieses wirklich lustige Musical mit den Hits der legendären schwedischen Popgruppe ABBA, die allerdings – statt auf Englisch - auf Deutsch gesungen wurden. Trotzdem konnte jeder zumindest den Refrain mitsingen. Zum krönenden Abschluss sangen die Darsteller „Waterloo“ in knallbunten Schlaghosen und Plateauschuhen. Am Ende standen alle Zuschauer von ihren Plätzen auf und applaudierten heftig.

Nach einigen Zugaben ging es um halb zehn zurück nach Schenklengsfeld. An Schlafen war im Bus nicht zu denken. Alle waren völlig aufgedreht von dem tollen Abend und mussten während der Fahrt alles noch einmal besprechen.

Um halb eins kamen wir dann jedoch ziemlich müde zu Hause an und dachten mit Schrecken, dass wir ja am nächsten Morgen wieder früh in die Schule mussten. Die Müdigkeit am nächsten Morgen war aber ein Preis, den wir gern „bezahlt“ haben. Denn dieser Ausflug hat sich wirklich gelohnt!!!

Übrigens: An der vom Hessischen Kultusministerium geförderten Aktion „Ostercamp“ in der zweiten Osterferienwoche können sich 100 Schulen landesweit beteiligen. Schülersinnen und Schüler haben hier die Gelegenheit, in einem Intensivtraining unter der Leitung von Fachkräften Defizite in den Hauptfächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik aufzuarbeiten, um einer eventuell drohenden Nichtversetzung entgegen zu wirken. Über 80 Interessierte haben inzwischen ihre Teilnahme an den Kursen signalisiert, so dass auch für die Pausen ein ausgewogenes Frühstück und ein Entspannungsübungsprogramm angeboten werden können.

Es ist nicht wenig Zeit, was wir haben, sondern es ist viel, was wir nicht nützen.

Seneca



Lösung der letzten Knochelei:

Rubine sind natürlich am wertvollsten.

